



## ZF Supplier Award 2014 geht an Busch

**Busch ist Preisträger des ZF Supplier Award 2014. Verliehen wurde diese hohe Auszeichnung vom langjährigen Busch-Kunden ZF im Bereich Produktionsmaterialien in der Kategorie Eisenguss. Mit dieser Auszeichnung würdigt ZF die Leistungen von Busch als herausragenden Zulieferer, sowohl im Hinblick auf die Qualität als auch auf Lieferperformance und Kosten.**



*Busch-Geschäftsführer Wolfgang Krappe (1. von links) im Kreise der Preisträger*

Im Rahmen einer Feierstunde in Verbindung mit dem regelmäßig stattfindenden „ZF Materials Management Symposium“ in Friedrichshafen wurde der Award verliehen. Einmal jährlich treffen sich die Fach- und Führungskräfte von ZF aus aller Welt zum Erfahrungsaustausch sowie zur Strategieentwicklung rund um die Themen Einkauf und Logistik. Die Preisverleihung fand im Graf-Zeppelin-Haus statt, direkt gelegen am Ufer des Bodensees.

Eine Jury, bestehend aus ZF-Verantwortlichen aus den Bereichen Einkauf, Logistik und Qualität, wählte insgesamt sechs Preisträger aus.

Geschäftsführer Wolfgang Krappe nahm gemeinsam mit Gesamtvertriebsleiter Peter Schlünder und Gerhard Schmalz (Vertriebsleiter Deutschland) den Award aus den Händen von ZF Vorstandsmitglied Wilhelm Rehm und Horst Wiedemann (Leiter Zentrale Materialwirtschaft der ZF) entgegen.

Michael Geins, als Leiter Einkauf Gussteile im ZFWerk in Passau gemeinsam mit Kamil Gomoluch für Busch zuständig, lobte in einer Laudatio die Qualitäten von Busch als langjährigen und zuverlässigen

Partner von ZF. Busch verfüge als mittelständisches Unternehmen über modernste Fertigungsanlagen, biete eine hervorragende Liefertermintreue und beispielhafte Flexibilität bei gleichbleibend hohem und verlässlichem Qualitätsniveau. Geins dankte den Busch-Verantwortlichen für das konstruktive Umsetzen von Wünschen und Anforderungen. Busch stelle sich stets bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung von neuen Produkten voll auf die Bedürfnisse ihres Kunden ein, zuletzt erst beim cPower Getriebe und bei der Realisierung einer neuen Fertigungslinie für

das Kolbenprogramm für die Lamellenbremse.

„Diese Auszeichnung ehrt und motiviert uns zugleich. Wir sind stolz darauf, seit mehreren Jahrzehnten mit ZF zusammenarbeiten zu dürfen“, freut sich Wolfgang Krappe über Lob und Anerkennung aus dem Hause ZF. „Als mittelständisches Unternehmen von einem Weltkonzern wie ZF ausgezeichnet zu werden, ist schon etwas ganz Besonderes“, so Krappe. Auch Achim Kotz, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der BPW Bergische Achsen, der Muttergesellschaft von M. Busch, reiste mit nach Friedrichshafen, um an der Preisverleihung teilzunehmen.

Im Anschluss an die Feierstunde - neben Busch wurden auch die Elring Klinger AG, die Siemens AG, Hirschmann Automotive, Metaldyne GmbH & Co. KG und Kuka Systems ausgezeichnet - folgte ein Empfang im Foyer. Für die Kongress-Teilnehmer eine willkommene und gern genutzte Gelegenheit, bei Imbiss und Getränken die diesjährigen Preisträger mit ihren Produkten näher kennenzulernen. ■

|  EXTERN   |  INTERN  |  WIR  |  REGIONAL   |
|---|---|--|--|
| <br><b>Busch wird mit ZF-Award ausgezeichnet.</b> Seite 1 | <br><b>Energiemanagement spart Kosten.</b> Seite 3 | <br><b>Maximilian Petrat von IHK ausgezeichnet</b> Seite 4 | <br><b>„UnternehmensWoche“ bei Busch.</b> Seite 7 |

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,****was macht uns erfolgreich?**

*Erfolgreich im Leben und auch in der täglichen Arbeit kann man nur sein, wenn man sich auf seine verändernde Umgebung ständig neu einstellt.*

*Um uns herum – und hier im Besonderen natürlich für unsere Firma – verändert sich permanent viel. So haben wir z.B. Kostensteigerungen für Material und Energie, auch verändern sich zum Glück unsere Löhne. Höhere Kosten sind nicht alles, denn unsere Kunden erwarten von uns Preisnachlässe. Somit werden uns auf der anderen Seite die Erträge geschmälert.*

*Letztlich müssen wir auch noch steigende Ansprüche im Umweltschutz erfüllen und auf unsere Nachbarschaft mehr Rücksicht nehmen.*

*Andere würden sagen: Das sind unlösbare Probleme. Wir bei Busch stellen uns diesen Herausforderungen, verändern uns und passen uns den Verhältnissen neu an. Für uns als Unternehmen bedeutet das ein ständiges Überdenken der Arbeitsprozesse und der Arbeitsorganisation.*

*Und genau hierin ist Busch gut. In unserer langjährigen Geschichte haben wir uns permanent weiterentwickelt. Aus einer Schmiede wurde eine Gießerei, Bremstrommeln wurden mehr und mehr durch Brems Scheiben ersetzt, Späne können wir mittlerweile selbst einschmelzen, Formanlagen wurden in ihren Leistungen erhöht, aus einer Deichsel- und Achsenfertigung wurde ein moderner Bearbeitungsbetrieb.*

*In Fortführung dieser erfolgreichen Strategie steht unser Unternehmen vor einer neuen Umstellung: Wir werden unsere Gießerei 3 modernisieren und damit noch leistungsfähiger machen. Unser Beirat stimmte diesem Projekt zu.*

*Wir verändern uns, um in der Zukunft weiter bestehen zu können.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr, in dem auch Sie Ihre eigenen Veränderungen erfolgreich umsetzen können.*

*Es grüßt Sie herzlich*

**Andreas Nissen**

*Gießereileiter und Leiter Werk Wehrstapel*

# Die Busch IT – Gedächtnis und Koordination

**„Ohne die IT würde bei Busch nicht viel funktionieren“, ist sich Karl Robert Schöne sicher. Dies ist eine gewichtige Aussage, jedoch hat der Leiter der Busch-IT überzeugende Argumente, um dies zu begründen. Es dauert schon seine Zeit, bis Schöne umfassend aufgezählt hat, wofür die Busch-IT im Unternehmen alles zuständig ist.**

Ihre Arbeit erledigen Karl Robert Schöne und seine sechs Mitarbeiter meist im Stillen und ohne viel Aufsehen. An 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag stehen Hardware und Software der Busch-IT zur Verfügung.

Seit 2002 wird bei Busch mit dem ERP-System der Firma Trend aus Freiburg gearbeitet. Neben diesem Warenwirtschafts-System steuern weitere Programme die Betriebsabläufe in der Finanzbuchhaltung, dem Controlling und der Entgeltabrechnung.

Das ERP-System besteht aus unterschiedlichsten Modulen und wird für die Abwicklung der Prozessabläufe von der Kundenanfrage über Bestellung, Produktion, Auslieferung und Faktura zentral organisiert eingesetzt. Diese Module enthalten eine Vielzahl von Programmen, die notwendig sind, um organisiert und strukturiert im Unternehmen zu arbeiten. 270 Bildschirmarbeitsplätze gibt es bei Busch in Deutschland und in Ungarn. Diese werden von rund 400 Anwendern bedient und unterstützen die tägliche Arbeit, bzw. sind existenziell notwendig, um die Arbeitsschritte und Aufgaben überhaupt erledigen zu können. Busch setzt ausschließlich Standard-Software ein, die allerdings für die speziellen Anforderungen modifiziert wurden. „Über 400 Berichte, Statistiken sowie interne betriebswirtschaftliche Auswertungen wurden mit Hilfe des Management-Information-Tools von den Mitarbeitern der IT erstellt“, berichtet Schöne. Je nach Berechtigung sind die Programme von jedem PC im Unternehmen aus zu bedienen.

Mit Hilfe von Abrechnungsprogrammen werden in Verbindung mit der Zeiterfassung die Entgelt-Zahlungen für die Beschäftigten erstellt. „Ohne die IT würde also niemand im Unternehmen zum Monatsende sein Gehalt pünktlich auf dem Konto haben“, sagt Karl Robert Schöne. Mittlerweile erfolgt die Kundenauftragsabwicklung (B2B) fast vollautomatisch. „90 Prozent der Prozesse mit unseren Kunden werden elektronisch abgewickelt. Wir kommunizieren mit Kunden fast ausschließlich über das Netz“, so der Leiter der IT. Mit Hilfe des ERP-Systems werden alle Daten wie in einem umfangreichen Gedächtnis zusammengeführt, gebündelt und koordiniert. Informationen zu Aufträgen, konkrete Angaben zum Stand der Fertigung bis zur Koordination des Barcode-Systems werden auf dem IBM Großrechner zentral verwaltet. Über 20 Windows Server steuern den Office-Bereich. Dazu zählen unter anderem Anwendungen wie Word, Excel und Outlook für die Mail-Verarbeitung.

Und das rund um die Uhr, hochverfügbar!

„Aufsehen erregen wir nur, wenn mal etwas nicht funktioniert“, sagt Karl Robert Schöne, aber auch dann werden er und seine Mitarbeiter sofort tätig, „denn schließlich erwarten unsere Anwender die ständige Verfügbarkeit aller Informationen.“

# Energiemanagement

**Mit Hilfe immer genauerer Messdaten werden Prozesse analysiert und Vorschläge entwickelt, um Energie einzusparen.**

Das Thema Energie hat auch bei Busch einen hohen Stellenwert. Die Energiekosten sind einer der entscheidenden Faktoren im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich mit ausländischen Mitbewerbern.

Mit der Frage, wie lässt sich Energie einsparen und damit verbundene Kosten reduzieren, sollte sich jeder im Unternehmen auseinandersetzen und hierzu seinen Beitrag leisten. Seit 2012 hat Busch ein zertifiziertes Energiemanagement. Jürgen Pieper war federführend mit der Implementierung beauftragt und zeichnet sich als Energiemanagementbeauftragter für das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50.001 hauptverantwortlich. Der 46-jährige gebürtige Velmeder, der einst Mitte der 1980er Jahre eine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei Busch absolvierte, kehrte 2011 ins Unternehmen zurück. Die Weiterbildungen zum staatlich geprüften Elektrotechniker, technischen Betriebswirt und Energiemanager sind das geeignete Rüstzeug, um diese Funktion wahrzunehmen.

Seine Aufgabe ist es, zusammen mit den Mitarbeitern in den Energieteams Schwachstellen bei der Nutzung der eingesetzten Energieträger aufzudecken, Produktionsprozesse energetisch zu analysieren und so eine effizientere Energienutzung zu erzielen. „Energieeinsparungen sind direkte Kosteneinsparungen. Bei den steigenden Energiepreisen wird das Augenmerk hierauf immer größer. Nicht zuletzt verbessern wir damit aber auch unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz, was wiederum der Umwelt und damit uns allen zu Gute kommt“, bringt es Jürgen Pieper auf den Punkt.

Eine im Mai 2014 implementierte Energiemanagementsoftware zeichnet den Verbrauch von Strom, Gas und zukünftig auch Volumenströmen beim Einsatz von Druckluft auf. „Mit jedem neu eingebauten



Jürgen Pieper ist bei Busch für das Energiemanagement verantwortlich.

Zähler werden unsere Messungen genauer und die prozessbezogenen Betrachtungen detaillierter. Unser Ziel ist es, für jeden Prozessschritt den Energieeinsatz darzustellen und so gezielt zu erkennen, wann und wo welche Energie in welchem Umfang verbraucht wird und eventuell Einsparungen möglich sind“, beschreibt Jürgen Pieper den ständigen Ausbau des Systems. Mit Hilfe dieser Daten werden Kennzahlen gebildet, die eine Langzeitbetrachtung und Entwicklung bezogen auf den Energieverbrauch ermöglichen.

Klassische Energiethemen mit Einsparungspotentialen wie Nutzung von Abwärme, Modernisierung der Heizungsanlagen und der Beleuchtung, Effizienzklassen von Elektromotoren und Druckluftverluste werden in einzelnen Projektgruppen umgesetzt.

Als zentralen Bestandteil seiner Tätigkeit sieht Jürgen Pieper auch die Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen für energieeffizientes Arbeiten. Denn werden die Produktionskosten durch einen geringeren Energieeinsatz gesenkt, hat das einen nicht unerheblichen Wettbewerbsvorteil zur Folge. Das wiederum bedeutet Standort- und Arbeitsplatzsicherung bei der Firma Busch. ■

## Investitionen und Neubau in Bestwig

**Busch investiert kontinuierlich in die technische Ausstattung des Unternehmens. Sowohl für die Bremstrommel- als auch für die Bremsscheibebearbeitung in Bestwig wurden jetzt vollautomatische CNC-Dreh-/Bohrzentren von den Herstellern FFG HESSAPP und EMAG bestellt.**

Sie sollen seit 30 Jahren genutzte Technik ersetzen und der Kapazitätserweiterung dienen. „Die neuen Maschinen sind deutlich leistungsfähiger und zeichnen sich durch eine geringere Rüstzeit aus. Wir steigern damit deutlich Produktivität und Produktionszahlen“, begründet Werksleiter Andreas Hermes die Anschaffung.

Die Inbetriebnahme ist für das 4. Quartal 2015 geplant. In 2015 soll auch der Bau einer neuen Produktions- und Lagerhalle am Standort Bestwig realisiert werden. „Wir haben alle erforderlichen Genehmigungsunterlagen bei den Behörden eingereicht und rechnen damit, in Kürze grünes Licht für unser Vorhaben zu erhalten“, berichtet Andreas Hermes.

Mit vorbereitenden Arbeiten wie Forstarbeiten und einer Veränderung der Zaunanlage wurde bereits begonnen. „Alles läuft nach Plan und wir werden, sobald die Baugenehmigung vorliegt, mit den Erdarbeiten starten können“, sagt Andreas Hermes. ■

## Betriebsversammlung in der Schützenhalle Velmede

**Der Betriebsrat lädt alle Kolleginnen und Kollegen zur Betriebsversammlung am Freitag, dem 12. Dezember 2014, ein.**

Die Versammlung findet in der Schützenhalle Velmede statt. Beginn ist um 15:00 Uhr. Im Anschluss sind alle Kolleginnen und Kollegen zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, um das Arbeitsjahr ausklingen zu lassen. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt sein. Nach Absprache mit der Geschäftsleitung fällt die Spätschicht in Bestwig und in Wehrstapel aus. ■

# Maximilian Petrat von IHK ausgezeichnet

**Eine besondere Auszeichnung erhielt jetzt Maximilian Petrat. Der Busch-Auszubildende wurde von der IHK Arnsberg für seinen hervorragenden Abschluss der Ausbildung zum Gießereimechaniker geehrt.**

IHK-Vizepräsident Christian Leiß überreichte Maximilian Petrat und einigen anderen ausgezeichneten Auszubildenden aus dem IHK-Bezirk ihre Ehrenurkunden im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Herdringen. Maximilian Petrat erhielt außerdem ein Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Förderung anspruchsvoller Weiterbildungsmaßnahmen.

Der 22-jährige Petrat absolvierte die Ausbildung verkürzt innerhalb von 3 Jahren bei Busch. Zum Berufsschulunterricht fuhr der Olsberger ins Berufskolleg Meschede bzw. Hagen. In den ersten Monaten der Ausbildung besuchte er die Lehrwerkstatt von Martinrea Honsel in Meschede.

Die praktische Abschlussprüfung wurde in der Busch-Gießerei in Wehrstapel und bei Martinrea Honsel in Meschede abgelegt. In der Gießerei musste der angehende Facharbeiter unter Beweis stellen, dass er alle zur Herstellung eines Gussteils erforderlichen Schritte beherrscht: Kernherstellung, Einrichten des Modellträgers, Herstellung sowie Abguss von Sandformen, Fehlerbehebung an der Formanlage und Erkennung von Gussfehlern.



◀ *Gemeinsam mit Maximilian Petrat freut sich sein Ausbilder René Rückheim.*

Der zweite Teil bei Martinrea Honsel umfasste Instandsetzungsarbeiten und die Fehlerbehebung an einer Pneumatikanlage. Maximilian Petrat wurde direkt im Anschluss als Gießereimechaniker bei Busch übernommen.

Zu Beginn des nächsten Jahres möchte er seinen Ausbilderschein machen, um zukünftig selbst Nachwuchs in der Gießerei ausbilden zu können.

Ab Januar 2016 plant er den Besuch der Meisterschule für Gießertechnik in Essen. Busch fördert das große Engagement ihres jungen Beschäftigten. ■



## Betriebsausschuss gebildet

**Nach § 27 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) ist die Bildung eines Betriebsausschusses zwingend vorgeschrieben, wenn ein Betriebsrat neun oder mehr Mitglieder hat, wie es bei Busch der Fall ist.**

Dem Betriebsausschuss gehören immer der Vorsitzende des Betriebsrats und sein Stellvertreter an. Dieser Ausschuss führt die laufenden Geschäfte des Betriebsrats. Der Vorsitzende Manuel Fritsch und sein Stellvertreter Michael Spieß gehören dem Ausschuss als gesetzte Mitglieder laut BetrVG an und die Kollegen Dirk Köster, René Rückheim und Gregor Blambeck komplettieren das Gremium.

Zu den Aufgaben des Betriebsausschusses zählen die Beschaffung von Unterlagen und Informationen, die Erledigung des Schriftverkehrs, die Organisation des Betriebsratsbüros, die Vorbereitung der Betriebsratssitzungen, der Betriebsversammlung, von Betriebsratsbeschlüssen, die Durchführung von Betriebsratsbeschlüssen und die Vorbereitung von Betriebsvereinbarungen.

Es obliegt dem Betriebsrat, die Aufgaben für den Betriebsausschuss festzulegen. Betriebsvereinbarungen darf der Betriebsausschuss jedoch nicht abschließen, dies ist gemeinsame Aufgabe aller Mitglieder des Betriebsrates. ■

# Gregor Lignar spielt in Billard-Liga



*Albert Einstein sagte einst:  
„Billard ist die hohe Kunst des Vorausdenkens!“*

**Gregor Lignar spielt schon seit einiger Zeit in seiner Freizeit Billard. Was in Kneipen und Spielhallen gemeinsam mit Freunden begann, betreibt er inzwischen als professionellen Sport.**

Vor drei Jahren entstand die Idee, „eine lose Zweckgemeinschaft zur Pflege dieses Hobbys“ zu gründen. Der Produktionselektroniker, der seit seiner Ausbildung bei Busch beschäftigt ist, mietete mit einigen billardbegeisterten Freunden einen eigenen Clubraum in Brilon an. Ausgestattet mit einem gebrauchten Poolbillardtisch und einem Snookertisch konnten die Freunde nun fernab vom Kneipen- und Spielhallenbetrieb spielen. Auch Externe nutzten die Chance, sich in den Räumlichkeiten zwanglos miteinander zu messen.

Ein Briloner Billardspieler, der in einem Paderborner Verein bereits professionell spielte, trat dann an Gregor Lignar heran und schlug ihm und seinen Mitstreitern vor, ein organisiertes Team zu bilden und am

Billardclub auf 330 m<sup>2</sup>, ausgestattet mit mehreren Poolbillardtischen, somit können sie nun auch Heimspiele im Ligaspielbetrieb ausrichten. Trainiert wird zwei Mal die Woche. Zusätzlich zum Ligaspielbetrieb werden vereinsinterne Turniere angeboten. Die Auswärtsspiele führen den 33-jährigen Gregor Lignar und sein Team bis nach Bielefeld oder Herford.

Interessierte sind dienstags und donnerstags herzlich eingeladen, in den Räumlichkeiten des Vereins unter Anleitung eines offiziellen Trainers das Billardspiel zu erlernen oder sich ebenfalls in Richtung Wettkampf zu qualifizieren. Gregor Lignar plant außerdem für Billardbegeisterte Kolleginnen und Kollegen im nächsten Jahr ein Busch-Turnier im Billard. ■

**Weitere Infos zum Billard finden Sie unter:**  
<http://www.portal.billardarea.de/>

## Philipp Dünnebacke absolvierte Fahrsicherheitstraining

**Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) ermöglicht gemeinsam mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ihren Versicherten die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining des ADAC. Busch unterstützt diese Initiative und übernimmt die Lehrgangskosten für interessierte Beschäftigte.**

Philipp Dünnebacke aus Bestwig hat das Fahrsicherheitstraining bereits auf einer Anlage des ADAC in Paderborn absolviert. Nach einer zweistündigen theoretischen Einführung, in der das Wissen aus der Fahrschulzeit aufgefrischt wurde, ging es mit dem eigenen Fahrzeug auf die Strecke, um sich fahrtechnischen Herausforderungen in unterschiedlichen Disziplinen zu unterziehen.

Zum Beispiel bei Geschwindigkeiten von 30, 50 und 70 km/h auf nasser Fahrbahn inklusive Wasserfontänen das sichere Bremsen zu üben. Oder auch, einen Parcours mit Pylonen im Slalom fahrend meistern. Wasserfontänen erschwerten auch diese Übung und forderten die Fahrer, im passenden Moment bei gleichzeitiger Einschätzung des Bremsweges zu reagieren. Auch einer Aquaplaning-Situation musste sich Dünnebacke stellen.

„Die ersten paar Male brach das Heck meines BMW aus, sodass ich die Kontrolle verlor. Mit ein bisschen Übung reagierte ich aber anschließend immer sicherer“, berichtet der Maschinenbediener und empfiehlt seinen Kollegen, ebenfalls ein solches Training zu absolvieren. ■

# Das Zentrallager in Wehrstapel: Immer verfügbar und fast alles im Angebot

**Mehr als 12.500 unterschiedliche Teile haben Peter Klipsch und seine Kollegen vom Zentrallager in Wehrstapel in ihrem Bestand. Der Gesamtbestand wird sowohl in der Anzahl als auch im Euro-Wert der Stücke mehrere Millionen betragen.**

Vom zentnerschweren Ersatzteil für die Gießöfen bis zur einzelnen Schraube oder auch Ausrüstung zum Arbeitsschutz wie zum Beispiel Sicherheitshandschuhe, ist in Wehrstapel (fast) alles ständig am Lager. Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen liegt bei rund 80 Prozent. Besonders bei den Kleinteilen könnten Laien schon schnell mal den Überblick verlieren – nicht aber die Profis vom Zentrallager.

„Neue Kollegen benötigen schon mal bis zu sechs Monate Zeit, bis sie sich in unserem Bestand zurechtfinden und eingearbeitet sind“, weiß Peter Klipsch, der seit 2003 im Zentrallager tätig ist. Der 52-Jährige ist bereits seit 30 Jahren bei Busch beschäftigt, über die Dreherei, den Versand und die Warenannahme kam er dann durch die Neustrukturierung der zentralen Dienste ins Zentrallager.

Das Zentrallager ist neben der Einlagerung von Waren, die für den reibungslosen Betriebsablauf bei Busch benötigt werden, auch für die Warenannahme zuständig. Die Kollegen aus dem Zentrallager, das von Michael Winsel geleitet wird, haben mit Unterstützung der EDV ständig einen genauen Überblick, wie es um ihren aktuellen Warenbestand steht.

Neigt sich ein Vorrat dem Ende zu, wird in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachabteilung der genaue Bedarf disponiert. Berechtigt, aus dem Bestand des Zentrallagers Teile abzurufen, sind die einzelnen Abteilungen und die Schichtführer. Wenn zu bestimmten Tageszeiten mehrere Abteilungen gleichzeitig Ersatzteile oder Betriebsmittel benötigen, kann es schon mal hektisch und ein wenig unübersichtlich werden auf den engen Gängen zwischen den Regalen des Zentrallagers, das inzwischen schon auf zwei Stockwerken geführt wird.

„Wichtig ist deswegen, dass alles ineinandergreift wie in einem präzisen Uhrwerk und sich die Kollegen hundertprozentig aufeinander verlassen können“, sagt Peter Klipsch.

Insgesamt sind im Zentrallager zehn Kollegen im Zwei-Schichtbetrieb tätig. Zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr ist ständig ein Lagerist anwesend. So ist sichergestellt, dass eine reibungslose Versorgung der Produktion gewährleistet wird. ■

## Neue JAV und SBV-Vertreter



▲ Laura Lopes



▲ Enes Kiazim



▲ Jan Orthwein

**Im November wurde bei Busch die Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV) neu gewählt.**

Laura Lopes, Enes Kiazim und Jan Orthwein werden in den nächsten zwei Jahren die Interessen der Auszubildenden und der jungen Beschäftigten unter 25 Jahren vertreten. 20 von 27 Wahlberechtigten beteiligten sich an

der Wahl. Insgesamt acht junge Kolleginnen und Kollegen bewarben sich für ein Amt in der JAV. In ihrer konstituierenden Sitzung wählten die neuen Jugend- und Ausbildungsvertreter Laura Lopes einstimmig zu ihrer Vorsitzenden.

Auch die Schwerbehindertenvertretung (SBV) wurde neu gewählt. An der Wahlversammlung haben neun von zwanzig

schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten teilgenommen und eine neue Interessensvertretung gewählt. Winfried Meschede aus der mechanischen Bearbeitung wurde in dieser Versammlung zum Vertrauensmann bestimmt. Die Kollegen Peter Firlus (Schmelzbetrieb) und Martin Fischer (mechanische Bearbeitung) wurden zu Stellvertretern gewählt. ■

# Besichtigen. Fragen stellen. Eindrücke sammeln: „UnternehmensWoche“ bei Busch

*Großer Andrang in der „UnternehmensWoche“ – Schüler besichtigten Busch. ►*

**14 Schüler der umliegenden Schulen haben die Busch-Werke in Bestwig und Wehrstapel im Rahmen der „UnternehmensWoche 2014“ besichtigt und konnten viele Eindrücke von den Tätigkeiten in einem modernen Industrieunternehmen gewinnen.**

Herausforderung Berufswahl: Mit der „UnternehmensWoche 2014“ bietet das Stadtmarketing-Team Meschede den Nachwuchskräften von morgen Chancen, umliegende Unternehmen zu besichtigen und Ausbildungsberufe kennenzulernen. Dazu braucht es Unternehmen, die praktische Einblicke liefern – so, wie die Eisengießerei Busch.



14 Schüler der umliegenden Schulen besuchten unsere Produktion – und durften sich dabei in allen Bereichen versuchen. Anschließend konnten die Schüler den Betrieb besichtigen, Fragen stellen und Eindrücke sammeln.

Das Ergebnis: Ein bisschen mehr Klarheit in der Berufswahl, interessante Einblicke – und eine Menge an Informationen. ■

## Busch auf dem „Tag der Wissenschaft“

**50 Jahre gibt es die Fachhochschule Südwestfalen in Meschede schon. Grund genug für die Hochschule, groß einzuladen. Jedoch präsentierte sich die Hochschule an diesem Tag nicht nur selbst, sondern bot auch ihren Kooperationspartnern eine Bühne.**

Für Busch also eine Selbstverständlichkeit, sich als langjähriger Kooperationspartner auch vorzustellen. Mit einem Informationstand rund um das Unternehmen, seine Produkte und Karrierechancen suchte Busch auf dem „Tag der Wissenschaft“ die interessierte Öffentlichkeit.

Vorstellungen, Probevorlesungen, Unterhaltung und Mitmachaktionen für die Besucher prägten die Veranstaltung. Busch nutzte die Chance, sich noch bekannter zu machen und zu zeigen, was im Unternehmen steckt. Nämlich: Ein attraktiver Arbeitgeber mit regionalem Bezug, gutem Betriebsklima und vielen Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten. ■

## Berufsinformationsbörse am Berufskolleg Meschede

**Auch in diesem Jahr hat sich Busch mit seinem vielfältigen Ausbildungsangebot auf der Berufsinformationsbörse in Meschede präsentiert.**

In vielen guten Gesprächen mit interessierten Schülern, Eltern und Lehrern konnten an zwei Tagen das Unternehmen sowie die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Einige interessierte Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse erhielten auf der Berufsinformationsbörse auch eine Einladung zur „UnternehmensWoche“ bei Busch. (siehe Bericht „UnternehmensWoche“) ■

# Busch-Wissensquiz

Bitte in das Lösungskästchen aus jeder richtigen Antwort der Fragen 1–9 den „**roten**“ Buchstaben einsetzen.

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 1 | Wie oft erscheint die Zeitschrift „Buschtrommel“ im Jahr?   | 6  | Welche Präventivmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit bietet Busch an?                     |
|   | zweimal                      sechsmal                      viermal  |  | Gedächtnstraining                      Diät-Kochkurs                      Rückenschule     |
| 2 | Für welchen Anlass bekommt man „Sonderurlaub“?  | 7  | Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit wird im Bereich der Pforte dekoriert.                  |
|   | eigene Hochzeit                      Führerscheinprüfung                      eigener Geburtstag            |  | Weihnachtsbaum                      Rentierschlitten                      Nikolausfigur    |
| 3 | Wie nennt man die Mitarbeiter, die sich an der Zusammenstellung einer Zeitschrift beteiligen?               | 8  | Welche(r) Kollegin / Kollege hat die diesjährige Wahl zur JAV gewonnen?                    |
|   | Crew                      Koalition                      Redaktion  |  | Laura Lopes                      Michael Spieß                      Manuel Fritsch         |
| 4 | Was darf in der Adventszeit bei Busch nicht angemacht werden?   | 9  | In welcher Rubrik erscheint in jeder Ausgabe ein Bericht über die Hobbies der Mitarbeiter? |
|   | Heizung                      Wachskerzen                      Lichtschalter                                 |  | Regional                      Wir bei Busch                      Intern                    |
| 5 | Die Betriebsversammlung 2014 findet statt in der?   | <b>Gewinnen Sie einen Gutschein für das Restaurant Hotel Waldhaus Föckinghausen im Wert von 100 Euro.</b> Schicken Sie uns das Lösungswort entweder an M. Busch GmbH & Co. KG, Ruhrstraße 1 in 59909 Bestwig oder via E-Mail an <a href="mailto:gewinnspiel@mbusch.de">gewinnspiel@mbusch.de</a> . |  |
|   | Kantine Wehrstapel                      Schützenhalle Wehrstapel                      Schützenhalle Velmede | <b>Einsendeschluss: 31. Januar 2015</b>  |  |

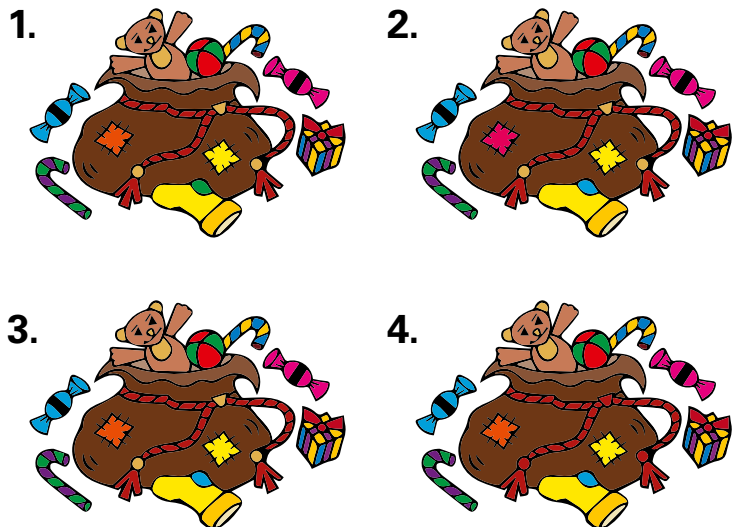
Gewinner des Rätsels in der letzten Ausgabe: **Harald Spieß** hat Eintrittskarten für die Veranstaltung Sauerland Herbst gewonnen.

Die Lösung lautet:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

## Rätsel für Kinder

Welcher von den 4 Geschenkesäcken rechts passt?



Wenn Du die richtige Antwort kennst, schreib diese auf eine Postkarte und schick sie an die:

**M. Busch GmbH & Co. KG, Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig.**

Du kannst uns aber auch die Lösung per E-Mail an: [gewinnspiel@mbusch.de](mailto:gewinnspiel@mbusch.de) mitteilen. Bitte gib auch Dein Alter und den Namen Deiner Eltern an.

Mit ein wenig Glück gewinnst Du eine **Familienkarte für das Aqua Olsberg.**

**Einsendeschluss: 31. Januar 2015**

Gewinner aus der letzten Ausgabe: **Simon Hackler** hat Eintrittskarten für das Thikos Kinderland gewonnen.

## IMPRESSUM

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Wolfgang Krappe  
M. Busch GmbH & Co. KG  
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

**Fotos:** M. Busch GmbH & Co., Fotolia: © eyetric, © boscorelli

**Redaktion:** Wolfgang Krappe, Manuel Fritsch, Andreas Nissen, Andreas Hermes, Peter Schlünder, Eva Nöckel, Stephan Rosenkranz, Judith Pählig und Matthias Eggers

**Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:**

papenbusch media GmbH, Menden  
[www.papenbusch.de](http://www.papenbusch.de)

**E-Mail an die Redaktion:**  
[buschtrommel@mbusch.de](mailto:buschtrommel@mbusch.de)

**Danksagung:**

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.